

Ganz neue Prämien!



Kaiser Wilhelm II. und die deutschen Bundesfürsten.

Kaiser Wilhelm I. und seine Paladine

Fürst Bismarck und sein Tyras

Mit dem Motto: „Wir Deutsche kämpfen nur Gott, sonst nichts auf der Welt!“



„Deutsche Kaiserfamilie.“



An Gottes Segen ist Alles gelegen. „Der goldene Hausfreund.“ in nebenstehendem Kranze.

Eine dieser schönen Prämien und der „Rebraska Staats-Anzeiger“ auf ein Jahr für \$2.00. Diese Bilder sind prächtige Photographien, welche in jedem deutschen Heim die beste Stube zieren würden.

Prämie No 1



Wer \$2.00 in Vorausbezahlung für ein Jahr auf den „Staats-Anzeiger“ und 50 Cents für Porto einleitet, dem senden wir eine schöne, gutgehende Taschenuhr.

Prämie No 2



Wer uns \$6.95 einleitet, werden wir den „Staats-Anzeiger“ auf ein Jahr und eine 14z goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RIBBES befehlt Herren- oder Damenuhr portofrei zuzufenden. Garantirt auf 20 Jahre. Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstand sind, müssen den Rückstand und obige Summe einleiten, um diese Uhr zu erhalten.

Lincoln Tanner übernimmt das Werben aller Sorten Haute und Felle, macht Leder oder Federn und Kugeln daraus. Jeden gefärbt. Güte geribt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Henry Holm, 313 D St., Lincoln, Neb.

Die, Büsten und Spiegel findet das deutsche Publikum in reichlicher Wahl bei der Messers Glass & Paint No. 324 südliche 12. Straße. — Herr Friedrich Hauschild wird die Deutschen prompt bedienen.

Meat Market — von — Ehrlich, Gartner, 5. und F Strasse, Herr Gartner hat das Geschäft von Bratzen Bros gekauft und wird das deutsche Publikum prompt und reich bedienen.

Halb frank,

zu gesund, um sich in's Bett zu legen, zu krank, um arbeiten zu können; verstopfte, gelben halbe, dyspeptische Menschen mit überhöhten Nerven, matten Augen, trübem Gemüth, der behaupten, daß Dr. Leonard's ANTI-PILL, solche Leute kuriert.

ANTIPILL CO., Lincoln, Neb.

Seaward.

Die entsetzliche Missethat, Klen, geb. Katharina Wäzinger, wurde geb. am 7. November 1827 zu Lieberau, Groß-Polzen, Deutschland. Sie wurde von früher Jugend an von ihren Eltern in Gottes Wort gründlich unterrichtet, so wurde sie erst als erwachsene und in Gottes Wort gründlich unterrichtete Jungfrau durch die heilige Taufe in die christliche Kirche aufgenommen. Im Jahre 1852 folgte sie in Liebe ihrem Verlobten Philip Klen nach Nordamerika und trat mit demselben in Lincoln, Ill., in den h. Ehestand, welcher mit 5 Kindern gesegnet wurde, von denen noch 5 am Leben sind, und 4 der Entschlafenen in die Ewigkeit vorangingen. Im Jahre 1878 kamen sie hierher nach Seaward, Neb., und ließen sich hier bleibend nieder. Schon vor einem halben Jahre unternahm sie von Zeit zu Zeit der Welt der Entschlafenen, bis sie zuletzt Monate lang an des Krankentages gefesselt war aus Alterschwäche. Am 7. November, Morgens 4 Uhr, erlitt sie die Herr über Gott von allen Leiden der Zeit und nahm sie, wie wir zur Gnade und Erbarmung Gottes sicher hoffen, um Jesu Christi Willen auf in seine ewige Freude und Seligkeit, in einem Alter von 73 Jahren.

Die Entschlafene hinterließ ihren Gatten, vier Söhne, eine Tochter und zehn Enkelkinder. Selig sind die Todten, tie in dem Herrn ruhen von nun an. Text, S. 7, 1-3. Die heil. Schrift ruft den arbeitenden Seelen nach der endlichen Ruhe und vorübergehenden Freuden. 1. Der Streit und die Arbeit der lebenden Seelen in diesem Leben; 2. Ihr heil. Sehnen nach der vorübergehenden Ruhe und Erquickung; 3. Die endlich genöthigte Ruhe und Erquickung durch eine selige Lebens-Erquickung. Die vielen Blumenpenden von Frauen und den vielen Freunden und Bekannten der Verstorbenen waren stammende Zeugen von der Beliebtheit derselben.

Die Capital Hotel Barbierstube wurde an D. E. Reynolds verkauft. Der Novembertermin des Kreisgerichts hat am Montag seinen Anfang genommen. Die Bewohner von Ost Lincoln wünschen einen Viadukt über die Gasse der West Island Bahn an der 18. und 9. Straße. C. Kuehler, welcher 1335 N. 9. Straße, als er über die Gasse fuhr, am Kopfe schwer verletzt. Die Herren Con. Meyer und Sam Unter, von Bennett, stellten in der verlassenen Wache in unserem neuen Heim einen Besuch ab. Frank S. McKellon, ein Apotheker an der 27. und D Straße, wurde verhaftet, weil er Cigaretten an minderjährige Knaben veräußert hätte.

Frau Stähli, welche auf einer Farm zwei Meilen westlich von Emerald, wohnt, hat am Freitag ihr Vormonatsgeld an der D Straße verloren und machte der Polizei die Anzeige. Der neuerwählte Sheriff hat am Montag seine Gehalts bescheinigung, dieselbe sind: Nicholas Ness von Lincoln, Fred. Kenyon von Raymond und R. C. Gable von North Platte. Stabsarzt Voigt hat am Montag eine Ordinance eingereicht, nach welcher ein Viadukt über die Gasse der D. & M. Wehman und Missouri Pacific bei der nächsten 10. Straße errichtet werden soll. Ein Farmer kam in die County Schatzmeisters Office und fragte ob die Angelegenheit ihm nicht mitteilen könnten, wo er einige Männer zum „Corporation“ bekommen können und wurde ihm mitgeteilt, daß nach dem ersten Januar diese Office ihm fünf liefern könnte. Herr Henry Bogler ist in der verlassenen Wache zum dritten Male zum County Clerk von Kimball County ernannt worden. Herr Bogler ist ein pflichttreuer Beamter und im ganzen County allgemein beliebt. Wir gratulieren Herrn Bogler nachträglich zu seiner Wiederernennung.

Die Firma Henry Veith Co. hat vor Kurzem eine Wagenfabrikation in Jewell und Rangas (ehemalig), welche in dem neuerrichteten Laden in Augustin eingeweiht werden können. Diese Wagen sind von vorzüglicher Qualität und nach der neuesten Konstruktion angefertigt. Chas. Owens, ein junger Sohn des Sam Owens, welche früher 830 University Avenue wohnten, aber jetzt ein Zimmer in der Nähe von 12. Straße, hat am Samstag im Felde von einem Pferde. Die abgetriebenen Körner gelbrachten ihm in die Eingeweiden und verletzten ihn so schwer, daß er bald darauf starb. Wagner Stalle, welcher 115 westliche G Straße wohnt, hat am Freitag Abend sein Pferd vor dem hiesigen Opernhaus angebunden, als er aber nach einer halben Stunde zurückkehrte, war das Pferd überfahren worden. Am Samstag Morgen wurde dasselbe an der 26. und W Straße aufgefunden. Der Mann hatte mit dem Gefährt eine Spazierfahrt gemacht. Die besten Schuhe bei Fred Schmidt & Co.

Gute Werthe gleichen einem Empfehlungsbrief.

Es ist unter Geschäftsprinzipio stets dem Publikum selbst überzeugende Werthe vorzulegen, daß es sofort erkennt, daß die der Laden des Hols ist.

Kleiderwaaren.

Brocade, Plaid und Kovellet, werth aufwärts bis 15c, jezt per Yard. 10c Bedford Twills und Plaids, werth aufwärts bis 30c, jezt per Yard. 19c Einige Reste in Plaids und Regures, werth bis 40c, jezt per Yard. 23c 8 Stücke ganz weisse Kovellet, werth bis 50c, jezt per Yard. 29c 9 Stücke Benetton und weisse Zeug, 48 und 52 Zoll breit, regulär 75c und 85c, jezt die Yard. Das Schwefel ist die Abgewöhnung im höheren Alter. Die heiligen Gesetze der Natur lassen nicht mit sich spielen. Das Wesen der Gesundheit beruht auf dem gereinigten Stoffwechsel. Lebe mäßig, regelmässig und zufrieden, dann wirst du ein glückliches Alter. Keine Lust, gutes Wasser und ein sachte Kost sind der beste Arzneiweg. Die Gesundheitspflege ist nicht so sehr eine Wissenschaft, als eine Tugend. Des Menschen Willen vermag viel, wenn es ihm ernstlich um etwas zu thun ist. Gewöhne dir nichts Schädliches an, dann brauchst du dir's nachher nicht abzugewöhnen. Gute Gewohnheiten sind wohlthätige Freuden und Beschäftigungen unseres Lebens. Ringe nach voller Herrschaft über dich selbst, über deine geistigen und leiblichen Schwächen und Mängel. Des Menschen höchste Güter lassen sich nicht ohne Selbstthätigkeit erkaufen, sondern müssen erworben werden. Man muß nicht zu viel auf einmal unternehmen. Alle bösen Gewohnheiten lassen sich nicht auf einem Schlag abgewöhnen. Der Körper des Menschen in der zweiten Lebenshälfte lebt von den Sünden des in der ersten Lebenshälfte zusammengebrachten Capitals an Lebenskraft. Arbeit giebt Kräfte, Arbeit giebt Ehre, Arbeit giebt Glück, das Glück der Zufriedenheit und der selbstmüthigen Bistriten und somit ist die Arbeitsthatigkeit die best: Weg für den Weg des Lebens. Aeltere Leute, die eine stehende Lebensweise führen, müssen sich jeden Tag körperliche, ermüdende Bewegung machen. Am besten sind ausgehente Spaziergänge in der frischen Luft, Bergsteigen, gymnastische Übungen im Freien, Holzgängen und dgl. Wagenreitende sollten nie feste Bekleidungsstücke über der Wagengegend tragen, als Riemen, Gerteils u. dgl. Dies fördert die Magenbewegung, namentlich bei der Stenose. Alle Magenkranken sollten während des Essens die Kleider über der Wagengegend möglichst locker machen.

Flanell Skirt Muster und Satin Skirts

Flanell Skirt Muster, reguläre Preise. 50c, 75c, \$1 und \$1.25. Satin Skirts reguläre Preise. 75c, \$1, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2 und \$3. 68c, 89c, \$1.18, \$1.35, \$1.67, \$1.80 und \$2.70.

Unterzeug.

Kühle Nächte erinnern uns, daß es an der Zeit ist, unsere schwere Kleidung anzulegen. Unsere diebstahlreichen Vargains sollten nicht abgesehen werden. Die große Vargain in Unterzeug für Männer, werth 25c, 40c, 50c und 75c zu. 19c, 29c, 43c und 60c. 75c Hemden und Unterhosen aus natürlicher Wolle für Männer das Stück. 67c \$1 ganz weisse Hemden und Unterhosen für Männer, das Stück. 89c Ribbed Leibchen und Beinkleider für Damen, regulär 20c, jezt. 17c Ribbed Leibchen und Beinkleider für Damen, regulär 30c, das Stück. 25c Leibchen für Damen aus natürlicher Wolle, regulär 50c, das Stück. 30c 50c Union Anzüge für Damen. 43c \$1 Union Anzüge für Damen. 49c \$1 50 Union Anzüge für Damen. \$1.35 2 2 1/2 Union Anzüge für Damen. 2.00

Fred. Schmidt u. Bruder, 921 O Strasse, Lincoln, Nebraska

Deutsche Buchdruckerei L. H. Rohmeyer 1125 N. Str., 2. Stock, eine Thür westlich Havelochs'cher. 40c. Jede Druckarbeit artgemäß und billig.

Etwas ganz Neues

Wir offeriren jetzt „Sibirische Wein“, Mandelkernöl, Kirschen und Apfelkernöl, welche aus der schönsten Mandel von Cuba und den Philippinen Inseln angefertigt sind, als Prämie zum „Staats-Anzeiger“. Jeder Abonnent der \$2 einleitet kann eine dieser Prämien bekommen, wenn er angibt, welche er wünscht. Diese Sachen sind sehr nützlich und dauerhaft gemacht und werden die Prämie verdienen in Staaten verschicken. Sendet \$2 und laßt euch eine dieser Prämien kommen, ihr werdet es nie bereuen! Herr Kestner, der Postler, 1630 P Straße, hat sein Geschäft bedeutend verbessert und macht die beste Arbeit in seiner Branche in der Stadt. Wir haben selbst bei Herrn Kestner in sein Fach schlagende Arbeit machen lassen und können diesen Herrn allen Hausfrauen empfehlen. Die Herren Aug. Segelke und Eugen Schilling von Crete, brauchen am Sonntag unsere Reserven. Bei dieser Gelegenheit machte Herr Segelke ausgezeichnete Schäfte, indem er nicht weniger als 100 Dutzend Gläser verkaufte. Herr Segelke führt nämlich einen schwanenähnlichen Handel in Mineral- und Sodaasche und läßt das Lager in Gläsern der verschiedenen Sorten wie in Wirtschaftskonten nach seiner Art zu wandeln übrig. Die hiesigen Wirthe sind mit den Segelke'schen Waaren sehr zufrieden und rühmen die prompte und reelle Bedienung gewannter Firma. Am Freitag sprachen die Herren Pfl. Heide und Paul Biechel von Omaha in unserem Saalraum vor und war es uns vergönnt, ein Stündchen mit diesen interessanten und gebildeten Herren in recht angenehmer Weise zu verleben. Herr Pfl. Heide ist ein gewandter Redner und hat in Folge der ihm zu Theil stehenden Erfahrung und der gründlichen Kenntniss der Verhältnisse des Westens, von welchem zum Siege der Republikaner beigetragen. Herr Paul Biechel wurde uns von Herrn P. Heide vorgestellt und machte uns im Laufe der Unterhaltung die Wahrnehmung, daß wir es mit einem gründlich gebildeten und scharf beobachtenden Herrn zu thun hatten, der sich bereit ist, seiner Uebersetzung Ausdruck zu verleihen. Es würde uns freuen, die betreffenden Herren recht bald wieder in Lincoln begrüßen zu können. Die besten Qualität von harten und weichen Kohlen aller Sorten sind bei uns stets auf Lager. Wir garantiren voll Gewicht und reine Kohlen und empfehlen uns ganz besonders dem deutschen Publikum in Lincoln. Lincoln Lumber Co., 10. & D Straße, Tel. 176. Am Donnerstag, den 9. d. Mts., hat sich Herr Max Dittsch, der Bruder des Hofs H. O. Dittsch, mit der Frau Dittsch verheiratet. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Fischer vollzogen, nach welcher die zum höchsten Ehren erhabenen an reichlicher Tafel Gelegenheit feierten. Das bei dieser Gelegenheit manches Glases auf das Wohl des jungen Paares geleert wurde, ist wohl selbstverständlich. Der „Anzeiger“ tenet den Neuvermählten nachträglich die aufrichtigen Glückwünsche!

Es giebt Leute, deren Geist immer ferien hat. Vom Reichen lerne sparen, vom Armen geben. Auch civilisierte Völker taktvollten sich mit christlichen Mienen. Nur Würde des Lebens gehört auch ein Quantum Reue. Mancher Freund ist die eine Seite, so lange Du allein gegen ihn. Unsere Stadt - Warranis sind in der hiesiger Woche von 1 bis 2 Prozent Prämie auf „Paris“ gefallen. Der Deputy Sheriff Nicholas Ness wird auch unter Sheriff Branon seine Amtsführung behalten. Wer die anderen Deputies sein werden, ist noch unbestimmt. Die Office des County Schatzmeisters wird am 1. Januar von den Poststiftern von nach, welche seit Jahren ihr Leben auf Rollen der Steuerzahler gefesselt haben, geführet werden. Hoops' Billen mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. Herr William W. Mann von Germantown berichtet der Polizei, daß in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ihm zwei Pferde aus dem Stall gestohlen wurden. Herr John Rosenfeld, welcher sich vor Kurzem mit Fräulein Martha Panzera vermählte, ist von der Brautreise wohl und munter wieder in Lincoln eingetroffen. Das junge Paar bezieht auf der Nech nach Col. bei der Schwärzer der Braut, welche mit Herrn Dürholt verheiratet ist und in St. Louis wohnt. In Toledo steht es den glücklichen Reizen ebenfalls nicht an Bekannten, da dort Frau Ernst Bortom, eine Schwärzer der Braut, wohnt und Herr Wm. Haller, ein früherer Lincolner, in gen. Stab ebenfalls anständig ist. Herr Wm. Haller sieht sich in Toledo äußerst wohl, zumal er sich in Familie recht lohnende Beschäftigung haben. Der gemüthliche Landsmann vom Schwanenlande widmete zwei Tage seinen Gästen, um denselben Todten und Umgebung zu zeigen und ihnen den Aufenthalt zu einem möglichst angenehmen zu gestalten, in welchem Bestreben Herr Haller ohne Zweifel erfolgreich gewesen, da Herr Rosenfeld und Gattin voll des Lobes sind über die ihnen in Toledo erwiebenen Aufmerksamkeiten. Herr J. Rosenfeld erklärte uns gelegentlich eines Besuchs seines hiesigen Bekannten Volke, daß Lincoln die schönste Stadt sei, welche er besucht habe. Wir können Herrn Rosenfeld's Ansicht nur bestätigen und beruhigen es uns auch recht angenehm, als solche hinzuzufügen, daß Lincoln noch zwei große Fortritten fehlen, um der heranwachsenden Jugend lohnende Beschäftigung zu verschaffen. Die Propaganda des „Anzeigers“ auf industriellen Gebiete scheint also in der hiesigen Welt anfang zu finden und hoffen wir, daß unsere Bemühungen im Laufe der Zeit auch solche Früchte zeitigen werden. — Schiller'sche Sendung zum jungen Paare noch nachträglich die aufrichtigsten Glückwünsche! So mancher, den wir seiner Vorgänge wegen lieber hängen, werden wir, weil er sich zu viel darauf einbildet.

Die Herren Aug. Segelke und Eugen Schilling von Crete, brauchen am Sonntag unsere Reserven. Bei dieser Gelegenheit machte Herr Segelke ausgezeichnete Schäfte, indem er nicht weniger als 100 Dutzend Gläser verkaufte. Herr Segelke führt nämlich einen schwanenähnlichen Handel in Mineral- und Sodaasche und läßt das Lager in Gläsern der verschiedenen Sorten wie in Wirtschaftskonten nach seiner Art zu wandeln übrig. Die hiesigen Wirthe sind mit den Segelke'schen Waaren sehr zufrieden und rühmen die prompte und reelle Bedienung gewannter Firma. Am Freitag sprachen die Herren Pfl. Heide und Paul Biechel von Omaha in unserem Saalraum vor und war es uns vergönnt, ein Stündchen mit diesen interessanten und gebildeten Herren in recht angenehmer Weise zu verleben. Herr Pfl. Heide ist ein gewandter Redner und hat in Folge der ihm zu Theil stehenden Erfahrung und der gründlichen Kenntniss der Verhältnisse des Westens, von welchem zum Siege der Republikaner beigetragen. Herr Paul Biechel wurde uns von Herrn P. Heide vorgestellt und machte uns im Laufe der Unterhaltung die Wahrnehmung, daß wir es mit einem gründlich gebildeten und scharf beobachtenden Herrn zu thun hatten, der sich bereit ist, seiner Uebersetzung Ausdruck zu verleihen. Es würde uns freuen, die betreffenden Herren recht bald wieder in Lincoln begrüßen zu können. Die besten Qualität von harten und weichen Kohlen aller Sorten sind bei uns stets auf Lager. Wir garantiren voll Gewicht und reine Kohlen und empfehlen uns ganz besonders dem deutschen Publikum in Lincoln. Lincoln Lumber Co., 10. & D Straße, Tel. 176. Am Donnerstag, den 9. d. Mts., hat sich Herr Max Dittsch, der Bruder des Hofs H. O. Dittsch, mit der Frau Dittsch verheiratet. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Fischer vollzogen, nach welcher die zum höchsten Ehren erhabenen an reichlicher Tafel Gelegenheit feierten. Das bei dieser Gelegenheit manches Glases auf das Wohl des jungen Paares geleert wurde, ist wohl selbstverständlich. Der „Anzeiger“ tenet den Neuvermählten nachträglich die aufrichtigsten Glückwünsche!

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten. Frau Friedrich Zante, 1015 D Straße. Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten. Frau Friedrich Zante, 1015 D Straße. Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten. Frau Friedrich Zante, 1015 D Straße.